

Das Interview

Das Glockengießer Alten- und Pflegeheim in Lauf an der Pegnitz ist seit 630 Jahren eine Adresse für die Betreuung und Pflege von Senioren. Heute heißt die Pflegeeinrichtung nach dem Hausgemeinschaftskonzept mit Pflegeplätzen in 96 Einzelzimmern und 12 Doppelzimmern "Hermann Keßler-Stift". Die "Seniorenzeitung" sprach mit Heimleiter Michael Strauß über die gegenwärtige Situation und Zukunftspläne.

Herr Strauß, Sie haben im Mai ja Einiges vor. Was ist denn genau geplant?

Es bewegt mich schon länger, mal wieder unsere Angebote, aber auch unser Netzwerk, unsere Kooperationspartner vorzustellen. Wir bieten ja nicht nur Pflege und Betreuung, sondern verfügen, mit Unterstützung unserer Partner, über eine hohe Beratungskompetenz. So können wir das breite Spektrum von Betreuungsrecht, über Patientenverfügungen, Medikamentenkunde, gesunde Ernährung, Bewegung im Alter sowie Hospiz- und Palliativstrukturen und vieles mehr abdecken. Aber natürlich wollen wir auch zeigen, dass unser Wohngruppenkonzept eine echte Alternative zum „normalen“ Pflegebetrieb darstellt. Dazu wird uns im Übrigen der Stadtrat, Herr Dr. Martin Seitz, einen Vortrag halten. Schon jetzt möchte ich alle Interessierten herzlich zu den Veranstaltungen, insbesondere natürlich zum Tag der offenen Tür herzlich einladen.

Richtig, zum Ende der Woche findet ja noch ein Tag der offenen Tür statt. Gibt es denn Türen, die bisher nicht geöffnet wurden?

Tatsächlich haben wir da einiges Neues zu bieten. Es geht uns aber in erster Linie darum, dass zukünftige Interessenten

unser schönes Pflegeheim entdecken und auf sich wirken zu lassen, wenn eben noch nicht der Entscheidungsdruck vorhanden ist. Wir sind davon überzeugt, dass dadurch Ängste ab- und Vertrauen aufgebaut werden kann. Dazu dienen eine Öffnung nach außen und die Präsentation von Angeboten und Möglichkeiten. Daher auch die Idee mit den unterschiedlichen Vorträgen und einem interessanten Rahmenprogramm, wie Kinderflohmärkte, Hausmesse der Kooperationspartner und natürlich das Konzert am 20. Mai um 19:30 Uhr mit den **Frankonian Harmonists** in unserem Festsaal. Einen solchen Abschluss dieser Festwoche empfanden wir in Anbetracht des Engagements unserer Kooperationspartner, der vielen Ehrenamtlichen und nicht zuletzt für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige als angemessen. Da haben wir unser Budget schon ganz schön ausgereizt.

Apropos Budget, Sie mussten ein paar Preiserhöhungen ankündigen.

Das stimmt leider, wir werden aber sicher nicht die Einzigen bleiben. Es ist bekannt, dass wir in der Vergangenheit hohe Fehlbeträge zu Lasten der Stiftung ausgewiesen haben. Wir konnten diese zwar erheblich reduzieren, bei einem ausgeglichenen Ergebnis sind wir aber noch nicht. Da die Stadt keine Zuschüsse leisten darf, was auch nicht unser Anspruch sein kann, müssen wir Kostendeckung herstellen. Allein die Tarifbindung führt jedes Jahr zu nicht unerheblichen Mehraufwendungen. Wir wissen aber von unseren Bewohnern und Angehörigen, dass ihnen gerade eine angemessene Vergütung des Personals wichtig ist. Da haben wir eine deckungsgleiche Einstellung und wahr-



Heimleiter Michael Strauß

scheinlich auch aus diesem Grund eine vernachlässigbare Fluktuation und eine relativ hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Zufriedene Mitarbeiter machen ihre Arbeit gern und damit besser, was wiederum unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu Gute kommt. Sicher auch ein Grund für die hohe Nachfrage und die regelmäßig sehr gute Belegung des Hauses.

Herr Strauß, vielen Dank für das Gespräch.

SENIOREN Zeitung

Gegründet 2013 | 4. Jahrgang

Redaktion
Wieland Simon,
Herausgeber und Chefredakteur
(simon@senioren-zeitung.org),
Redaktion: Roland Hensel (Foto),
Oliver Michal
(redaktion@senioren-zeitung.org)

Herausgeber
Focus Publishing UG, Lindenhöfe 8a,
91278 Pottenstein

Leserservice
Senioren Zeitung, Lindenhöfe 8a, 91278
Pottenstein, info@senioren-zeitung.org

Anzeigenverkauf:
Herta Kälble
Heinrich Mayer
Telefon: 09151/7307-38